

Hocker, Trittleiter und Stütze für den Werkraum



Stuhl → Trittleiter → Stütze

Material 10€

Menge	Was	Material	Maße
7-8	Rahmen/Sitz/Lehne	Dachlatte Fichte/Tanne	2000*48*24mm (nominal)
1	Fußstütze	OSB	404*200*18-22mm
2	Schloßschraube	Stahl verzinkt	M8*120mm
2	Stopfmutter	Stahl verzinkt	M8
2	Schloßschraube	Stahl verzinkt	M6*60mm
2	Stopfmutter	Stahl verzinkt	M6
6	Kotflügelscheibe	Stahl verzinkt	M8
6	Kotflügelscheibe	Stahl verzinkt	M6
2	Sternschraube	Eigenbau	M6
2	Muffe	Aluminium	10/8*44mm
2	Muffe	Aluminium	8/6*22mm
2	Einschlagmutter	Stahl verzinkt	M6
2	Flacheisen	A2	475*15-22*1,5-3mm
2	Riegel	A2	
x	Senkkopfschraube	Stahl verzinkt	4*50mm
x	Senkkopfschraube	Stahl verzinkt	4*40mm

4	Senkkopfschraube	A2	3*20mm
26	Halbrundkopfschraube	Stahl verzinkt	4*25mm
28	Dübel	Buche	6*50mm

Verwendete Geräte:

Kapp-Zugsäge	Kantenfräse	Schlagschrauber	Bandschleifer (stationär)
Stichsäge	Kreg Jig R3	Abricht- und Dickenhobel	Multifunktionsschleifer
Winkelmesser	Tischkreissäge	Bankbohrmaschinen	Multifunktionstool

Beschreibung:

Manchmal hat man doch das Bedürfnis sich etwas zu setzen weil der Rücken so langsam schwach wird und an der Bandsäge und Ständerbohrmaschine arbeite ich auch oft lieber im Sitzen. Ein Stuhl oder Hocker nimmt aber Platz im immer zu kleinen Werkraum weg und ist normalerweise nur ein miserabler Helfer wenn man für irgend etwas Unterstützung braucht (aber ideal zum Bau von Mausfallen!) und für die Suche auf dem Schrank auch zu hoch zum direkt draufsteigen.

Daraus entstand die Idee einen Stuhl zu bauen der auch als verstellbare Stütze und als kleine Stufenleiter verwendet werden kann. Als Ziel hatte ich mir gesetzt nicht mehr als 20€ für so ein Ding auszugeben was auch locker erreicht wurde. Andere verwenden deshalb Palettenholz und ich eben Dachlatten.....

Die Zeichnung zeigt die wichtigsten Maße des Hockers. Allerdings sind einige Details nicht vorhanden was aber für mich den Zweck erfüllt hat. Diese habe ich aber versucht in den Bildern zu zeigen. Ist ja nicht für die Übergabe an eine Fertigung gedacht.

Den Hocker habe ich mit einer Sitzflächenhöhe von ca. 520 mm gebaut und das Mittelteil kann um etwa 430mm hochgefahren werden. Das gibt die bei mir ideale Sitzhöhe und ich kann das Ding bis auf Höhe der höchsten Maschine hochfahren. Und als Krone des Luxus kam auch noch eine ausklappbare Fußstütze dazu.....

This work is licensed under a / Dieses Werk ist lizenziert unter der [Creative Commons Attribution 4.0 International license](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)

Arbeitsschritt 1:

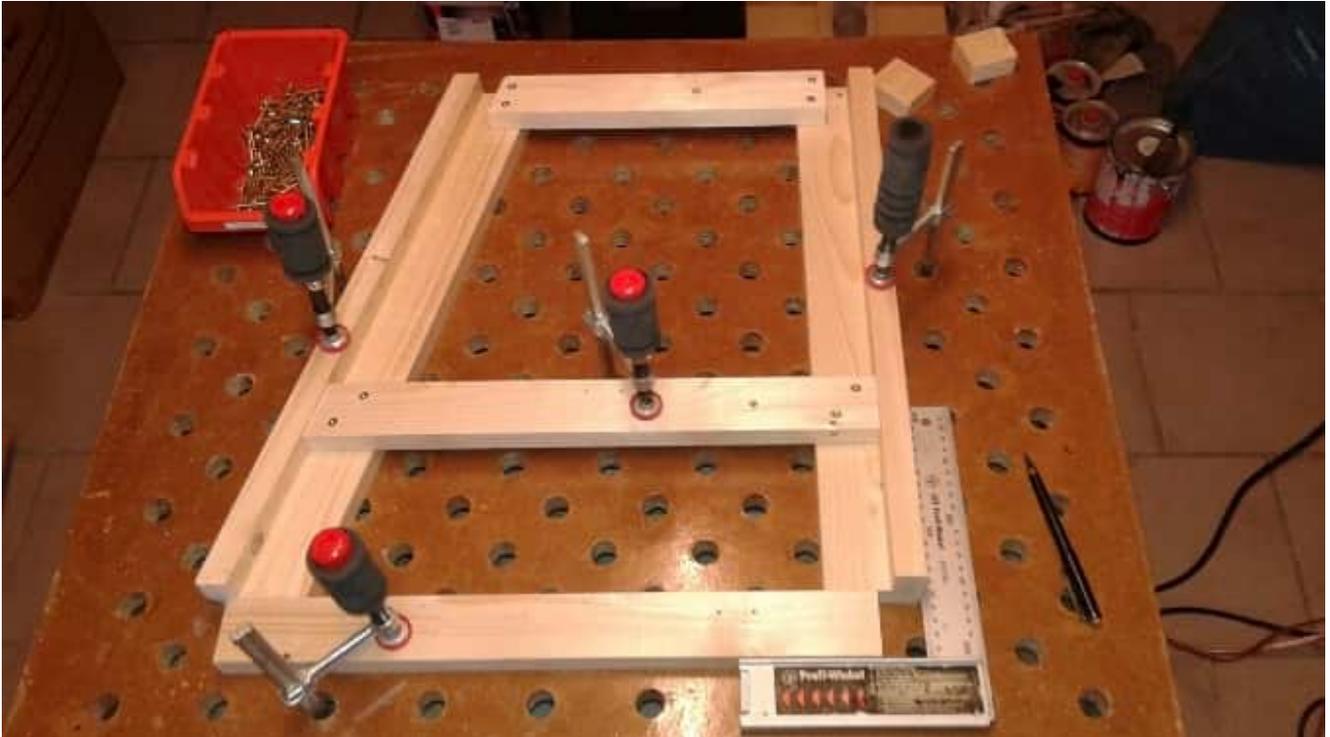
Fußgestell

Die Füße bestehen aus zwei im rechten Winkel verleimten und vorher gehobelten Dachlatten. Die Vorderen werden im 90° Winkel und die Hinteren mit den 14° (bzw. 76°) zugeschnitten. Das geht auf der Kappsäge ohne großen Aufwand.

Auch die Verstrebungen wurden auf der Kappsäge gemäß Plan zugesägt. Dann wurden die Füße jeder Seite flach auf dem Tisch passend verleimt und verschraubt. Alle Schrauben wurden wenn möglich von innen gesetzt sodaß man sie nicht so sehr sieht.

Die beiden Seitenteile wurden zuerst verleimt und danach das komplette „Fußteil“. Lediglich die Auflage für die Lehne/Trittstufe wurde erst nach Fertigstellung der Rückenlehne montiert damit sie dann den Tritt auch waagrecht hält. Hierbei wird zuerst die äußere Latte mit Pocket Holes befestigt und danach die innere Latte verleimt und verschraubt.

Verleimen und verschrauben der Seitenteile



Gestell verleimt und verschraubt.



Arbeitsschritt 2:

Rückenlehne/Trittstufe

Zuerst wurden die beiden L-förmigen Arme entsprechend Plan verleimt. Die überlappenden Dachlattenstücke wurden auch noch durch Dübel gesichert. Danach wurden die beiden Teile provisorisch mit M8 Schrauben befestigt und die Lehne montiert. Horizontal ausgerichtet folgte dann die Montage der Auflage am Gestell.

Rückenlehne/Trittstufe ist fertig.



Detail Verriegelung (erst am fertig lackierten Teil montiert).



Arbeitsschritt 3:

Fußstütze

Die Fußstütze besteht der Einfachheit halber aus einem Reststück 22mm OSB (muß ja fast sein) und ein paar Dachlattenresten für die Halterung. Anstelle des OSB könnte man auch verleimte Dachlatten nehmen aber OSB ist doch etwas robuster.

Die Teile müssen nach Plan gebaut und montiert werden damit sie sich später einklappen lassen. In die Platte müssen auch Ausschnitte gemacht werden damit die Träger der Stütze durch gehen können. Diese Ausschnitte macht man am Besten erst wenn man die Stütze fertig hat.

Die einfache ausklappbare Fußstütze, die Durchbrüche für die Stütze fehlen noch.



Arbeitsschritt 4:

Sitzfläche

Die Sitzfläche besteht aus 3 Teilen die aus verleimten Dachlatten hergestellt werden. Hierzu wurden die rohen Dachlattenstücke zuerst verleimt und dann mit dem Abricht- und Dickenhobel auf Form gebracht.

Die äußeren beiden Teile wurden fest mit dem Fußteil verleimt und mit Pocket Holes verschraubt. Der mittlere Teil bildet später die verstellbare Stütze. Da Holz doch arbeitet wurden die Schlitzte 3mm breit gemacht was durch Zwischenlage von 3mm HDF Resten während der Montage erreicht wurde.

Befestigt sind die beiden Seitenteile der Sitzfläche mittels Leim und Pocket Holes.

Sitzfläche verleimt und verschraubt (Stützteil natürlich nicht).



Arbeitsschritt 5:

Materialstütze

Aus Dachlattenresten wurden „Führungen“ für die senkrechten Teile der Stütze gefertigt und montiert. Die senkrechten Dachlatten erhielten auf der Außenseite Stahlstreifen die mit Epoxy aufgeklebt und mit je 2 Schrauben gesichert wurden. Diese Streifen verhindern daß die Feststellschrauben sich in die doch recht weichen Dachlatten eingraben.

An der Vorder- und Hinterseite wurde in die Streben des Stuhls Einschlagmuttern eingelassen. In die Einschlagmuttern kommen [Eigenbau-Sternschrauben](#) mit M6 Schloßschrauben mit denen man die Stütze festlegen kann.

Die beiden Träger wurden eingesteckt und festgelegt und dann die mittlere „Sitzlatte“ mit Pocket Holes aufgeschraubt und verleimt. Die Pocket Holes wurden versetzt auf beiden Seiten der Träger, je eine Bohrung pro Seite, angebracht.

So einfach ist die höhenverstellbare Stütze gebaut.



Führungen für die Stütze.



Arbeitsschritt 6:
Oberfläche

Nachdem der Rohbau stand und nach etwas Nacharbeit wegen Planungsfehler funktionierte wie geplant wurde Alles noch einmal zerlegt und alle Kanten mit der Kantenfräse, dem Eigenbau-Bandschleifer und dem [Bandschleifklotz](#) abgerundet. Danach kam die große Schleifaktion mit Bandschleifer und Multischleifer gefolgt von meiner

„Lieblingsbeschäftigung“ des mehrfachen Anstrichs mit Bootslack.

Den Lack habe ich etwa eine Woche im Schuppen durchtrocknen lassen damit er seine Endfestigkeit erreicht. Das hat er bei den derzeitigen Temperaturen nicht ganz geschafft aber er war zumindest nahe dran. Erst dann wurden die 4 Schraubverbindungen dieses Mal aber mit Stoppmuttern wieder eingesetzt.

Nacharbeit dank Planungsfehler.....



Endlich ist der Lack (fast) durchgetrocknet. Fertig zur Endmontage.



Fazit:

Der Kombi-Stuhl bewährt sich bisher gut aber leider ist anscheinend eine Verwendung im Wohnraum möglich denn es haben sich wie auch bei meinen [Shopdog-Sägeböcken](#) bereits Liebhaber gemeldet. Da muß ich mir wohl auch ganz schnell eine „häßliche Bauweise“ einfallen lassen (alles aus OSB?). Gehobelte Dachlatten sehen einfach zu edel aus.....

